

## Anlage 1

### Verfahren und detaillierte Ergebnisse der Planung für das Betreuungsjahr 2018/2019

#### Inhaltsverzeichnis

|            |   |          |
|------------|---|----------|
| <b>I</b>   | <b>Hinweise zum Verfahren</b>   | Seite 2  |
|            | 1 Grundlagen  |          |
|            | 2 Planungszeitraum  |          |
|            | 3 Planungsparameter Anzahl der Kinder   |          |
|            | 4 Planungsparameter Zielquoten  |          |
|            | 5 Ergebnisübersicht   |          |
| <b>II</b>  | <b>Besondere Betreuungsbedarfe</b>  | Seite 6  |
|            | 1 Kindertagesstätten in sozialen Brennpunkten   |          |
|            | 2 Mehrbedarf an Ganztagsbetreuung   |          |
|            | 3 Plätze für Kinder mit Behinderung   |          |
|            | 4 Plätze für Kinder mit Fluchterfahrung   |          |
|            | 5 Plätze in Waldkindergärten und Waldgruppen  |          |
| <b>III</b> | <b>Versorgung zum 01.08.2018 nach den drei Betreuungsbudgets</b>  | Seite 10 |
|            | 1 Versorgung nach Betreuungsbudgets im Stadtgebiet  |          |
|            | 2 Sonderregelungen bei den Betreuungsbudgets  |          |
| <b>IV</b>  | <b>Versorgung zum 01.08.2018 nach den drei Altersgruppen</b>  | Seite 11 |
|            | 1 Verteilung der drei Altersgruppen   |          |
|            | 2 Auswirkung des Belegungsspielraums bei Gruppenform I  |          |
| <b>V</b>   | <b>Versorgungsquoten und Kindertagesstättenplätze in den Stadtteilen</b>  | Seite 12 |
|            | 1 Versorgung im Bezirk 1: Schildgen, Katterbach, Nussbaum, Paffrath und Hand  |          |
|            | 2 Versorgung in den Bezirken 2 und 3: Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp und Gronau, Romaney, Herrenstrunden und Sand                  |          |
|            | 3 Versorgung in den Bezirken 4 und 5: Herkenrath, Asselborn und Bärbroich, Lückerrath, Bensberg, Bockenbergr, Kaule und Moitzfeld |          |
|            | 4 Versorgung im Bezirk 6: Refrath, Alt Refrath, Kippekausen, Frankenforst und Lustheide   |          |
| <b>VI</b>  | <b>Kindertagespflege</b>  | Seite 15 |
|            | 1 Rechtsanspruch und Zielquote  |          |
|            | 2 Verteilung nach Alter und belegten Plätzen zum 01.11.2017   |          |
|            | 3 Kindertagespflege nach Betreuungszeiten   |          |
|            | 4 Neueste Entwicklungen in der Kindertagespflege  |          |
|            | 5 Ausbauplanung und Versorgungsquote Kindertagespflege  |          |
| <b>VII</b> | <b>Betriebskosten, die nach dem KiBiz gefördert werden</b>  | Seite 21 |
|            | 1 Kindpauschalen  |          |
|            | 2 Mietkosten  |          |
|            | 3 Betriebskostenzuschlag für eingruppige Kindertagesstätten und Waldkindergärten  |          |
|            | 4 Betriebskostenförderung für Familienzentren   |          |
|            | 5 Betriebskostenförderung für plusKITA-Einrichtungen  |          |
|            | 6 Betriebskostenförderung für Sprachförderkitas   |          |
|            | 7 Betriebskostenförderung für Kindertagespflege   |          |
|            | 8 Betriebskostenförderung für u3-Plätze   |          |
|            | 9 Landeszuschuss für u3-Kindpauschalen (Belastungsausgleich)  |          |
|            | 10 Landeszuschuss für Elternbeiträge  |          |

# I Hinweise zum Verfahren

## 1 Grundlagen

### **Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)**

#### **§ 21 Landeszuschuss für Kindertageseinrichtungen**

*(1) Das Land gewährt dem Jugendamt auf der Grundlage einer zum 15. März für das im gleichen Kalenderjahr beginnende Kindergartenjahr vorzulegenden verbindlichen Mitteilung für jedes Kind, das in einer im Bezirk des Jugendamtes nach diesem Gesetz geförderten Kindertageseinrichtung eines Trägers nach § 6 Abs. 1 betreut werden soll, einen pauschalierten Zuschuss. ...*

**6. Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes (Durchführungsverordnung KiBiz - DVO KiBiz)** Gemäß § 1 dieser DVO vom 13.08.2014 müssen vom Jugendamt die Fördermittel des Landes zu den Betriebskosten der Kindertagesstätten und zur Kindertagespflege für das Kindergartenjahr 2018/2019 bis zum 15.03.2018 beim Landesjugendamt beantragt werden. Dem Antrag muss ein entsprechender Beschluss des Jugendhilfeausschusses zugrunde liegen.

Seit dem 01.08.2015 gilt die **Planungsgarantie nach § 21e KiBiz**: Die Berechnung der Summe Planungsgarantie wird vom Landesgesetzgeber über das Programm KiBiz.web vorgenommen. Für das Kindergartenjahr 2018/2019 liegt der Berechnung die Ist-Belegung für die Monate August 2017 – Januar 2018 zugrunde. Die Anpassung der Bewilligungssumme an die Planungsgarantie erfolgt spätestens nach Abschluss der Prüfung der Endabrechnung für das Vorjahr.

Auf Grund der Erfahrungswerte seit dem 01.08.2015 fallen jährlich ca. 600.000 – 800.000 € an Mehrkosten für die im Laufe eines Jahres nachgemeldeten oder teureren Plätze an. Zur Deckung dieser Mehrkosten wird für dieses Kindergartenjahr der für die letzte Erhöhung berechnete Betrag in Höhe von ca. 750.000 € bei der Berechnung der finanziellen Auswirkungen berücksichtigt.

### **Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten - Auszug - (Ratsbeschluss vom 01.07.2014)**

#### **9. Betriebskostenförderung**

##### **9.1 Jährliche Vereinbarung über die Angebotsstruktur**

*Die Verwaltung des Jugendamtes und die Träger der Kindertagesstätten beraten jährlich mit dem Ziel der Verständigung über die Angebotsstruktur der einzelnen Kindertagesstätten im darauf folgenden Kindergartenjahr. Die Beratungsergebnisse sind wesentliche Grundlage für die Bedarfsplanung und Betriebskostenförderung für das folgende Kindergartenjahr und die im Rahmen der Jugendhilfeplanung zu treffende Entscheidung des Jugendhilfeausschusses.*

##### **9.3 Höhe der Förderung**

*Die Kindertagesstätten werden über die gesetzliche Förderung gem. §§ 19 und 20 KiBiz hinaus wie folgt gefördert:*

- 1. Für Kindertagesstätten von kirchlichen Trägern, die am Kirchensteueraufkommen nicht direkt partizipieren, beträgt der städtische Zuschuss zu den Betriebskosten 99 %.*
- 2. Für Kindertagesstätten in Trägerschaft von Elternvereinen und anderen finanzschwachen Trägern beträgt der städtische Zuschuss zu den Betriebskosten 99 %.*
- 3. Unabhängig von der Trägerschaft beträgt für die Einrichtungen, die mindestens für 5 Kinder mit Behinderung gemäß Jugendhilfeplanung Plätze anbieten, der städtische Zuschuss zu den Betriebskosten 99 %.*

### **Gesetz zur Rettung der Trägervielfalt**

Am 21.11.2017 wurde das Gesetz zur Rettung der Trägervielfalt verabschiedet. Es handelt sich hierbei um pauschalierte Zuschüsse auf der Basis der zum 15.03.2017 beantragten Plätze. Der Stadt Bergisch Gladbach wurden insgesamt 3.222.760 € für alle Kindertagesstätten bewilligt. Trotz personeller Engpässe soll die Wei-

terleitung der Mittel an die Träger zum Zeitpunkt der heutigen Sitzung erfolgt sein. Die Mittel aus diesem Gesetz dienen der Deckung der Betriebskosten für die Kindergartenjahre 2017/2018 und 2018/2019. Die Rücklagenhöchstbeträge gemäß § 20a Abs. 2 bis 4 KiBiz gelten im Kindergartenjahr 2017/2018 nicht.

Ab dem Kindergartenjahr 2019/2020 hat der Gesetzgeber eine Änderung des Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern -KiBiz- angekündigt. Sobald hierüber konkrete Informationen vorliegen, erhält der Jugendhilfeausschuss darüber Kenntnis.

### **Plätze für Kinder mit Behinderung**

Die Abstimmung der Jugendhilfeplanung mit den Trägern erfolgt ohne Berücksichtigung der Plätze für die Kinder mit Behinderung. Erfahrungsgemäß werden jährlich 120 bis 125 Plätze mit Kindern mit Behinderung belegt. Die Berechnung der Versorgungsquoten erfolgte mit der Annahme von 120 Kindern. Da die Kindpauschalen für die Kinder mit Behinderung wesentlich höher sind, als die Kindpauschalen für die Kinder ohne Behinderung, dafür jedoch in der Regel jeweils 1 Platz frei bleibt, damit die entsprechende Landschaftsverbandsförderung von 5.000 € (FlnKpauschale) beantragt werden kann, wurde eine Mehrkostenberechnung hierzu erstellt.

Für das Kindergartenjahr 2018/2019 ergeben sich ca. 834.400 € (ca. 518.000 € Netto) an Mehrkosten, die bei der Berechnung der finanziellen Auswirkungen berücksichtigt wurden.

## **2 Planungszeitraum**

Die Träger der Kindertageseinrichtungen haben Anfang September 2017 ein Schreiben mit folgendem Inhalt erhalten:

*Seit 2011 erhalten Sie jeweils im Herbst die Angebotsplanung für die KiBiz-Budgets des Folgejahres. Verbunden ist dieser Vorschlag jeweils mit einem Gesprächsangebot, wenn es Änderungswünsche gibt oder weitere Themen rund um Ihre Kindertagesstätten und deren Weiterentwicklung.*

*Fast alle Träger sind in den vergangenen Jahren bereit gewesen in den bestehenden Einrichtungen und Gruppen zusätzliche Plätze mit KiBiz-Pauschalen zu vereinbaren. Da die Entwicklung der Einwohnerzahlen und die verfügbaren Prognosen einen dauerhaften Zuwachs an Kindern in unserer Stadt nicht vermuten ließen, haben wir darin einen Weg gesehen die Nachfrage nach Betreuungsplätzen decken zu können.*

*Seit einigen Monaten ist nun erkennbar, dass die tatsächlichen Bevölkerungszahlen erstmals über den Prognosewerten liegen und der Zuzug – auch im Hinblick auf neue Wohnbebauung, die der neue Flächennutzungsplan evtl. möglich machen wird, weiter steigt. Der im März vom Jugendhilfeausschuss beschlossene Neubau von zwei Kindertagesstätten wird nicht auskömmlich sein und die Verwaltung ist darum bemüht, den Weg für mehrere neue Projekte frei zu machen.*

*Das hat zunächst zur Folge, dass die Angebotsplanung für das kommende Kitajahr ohne Änderung fortgeschrieben werden soll. D.h., die Anzahl der KiBizpauschalen bleibt – abgesehen von zwei Kitas, die um je eine Gruppe ausgebaut werden sollen - für das Kitajahr 2018/2019 bestehen. Falls Sie für dieses Jahr eine erforderliche Änderung anstreben, die nicht im Rahmen der Planungsgarantie gem. § 21e KiBiz Berücksichtigung finden kann, bitte ich um Rückmeldung bis zum 15. Oktober.*

Die letzten Änderungsanliegen der Träger gingen Mitte Dezember im Jugendamt ein.

In der Planungsgruppe „Tagesbetreuung für Kinder“ wird am 19.02.2018 der Entwurf der vorliegenden Vorlage vorgestellt und beraten. Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe findet am 21.02.2018 statt. Die Beratungsergebnisse werden in der Jugendhilfeausschusssitzung am 22.02.2018 mündlich vorgetragen.

### 3 Planungsparameter Anzahl der Kinder

Im Dezember 2017 wurde die verwaltungsinterne Entscheidung getroffen, dass für die zukünftigen Planungen im Jugendamt die aktuellen Bevölkerungszahlen angewandt werden sollen. Die KiBiz-Vorlage vom 09.03.2017 basierte auf der Prognose Bev 2017 (Entwicklungsvariante). **Für das zu planende Kitajahr 2018/2019 werden die Einwohnermeldedaten vom 30.06.2017 verwendet.**

**Tab. 1: Vergleich der alten Prognose (ISEK 2017), den neuen Prognosezahlen (Bev-Entwicklungsvariante 2017) und den Einwohnerzahlen (IST) zum 30.06.2017**

| Kinderzahl        | 0;4-<2;0 | 2;0- <3;0 | gesamt u3    | gesamt ü3    | Gesamt |
|-------------------|----------|-----------|--------------|--------------|--------|
| ISEK 2017         | 1.764    | 911       | <b>2.675</b> | <b>2.821</b> | 5.496  |
| Bev 2017          | 1.717    | 918       | <b>2.635</b> | <b>2.903</b> | 5.538  |
| IST<br>30.06.2017 | 1.851    | 937       | <b>2.788</b> | <b>2.925</b> | 5.713  |

**Tab. 2a: Berechnungsformel /JHA Beschluss vom 26.11.2013 (erforderlich wg. des KiBiz Stichtags 01.11.)**

| Krippe               | Berechnung  |
|----------------------|---|
| 0;4 Mon. bis <1 Jahr | 9/12 vom Jahrgang 0;0 bis <1 Jahre                                    |
| 1 bis <2 Jahre       | 2,5/12 vom Jahrgang 0;0 bis <1 plus 12/12 vom Jahrgang 1 bis <2 Jahre |
| 2 bis <3 Jahre       | 3/12 vom Jahrgang 1 bis <2 plus 9/12 vom Jahrgang 2 bis <3 Jahre      |
| <b>&lt;3 Jahre</b>   | <b>35,5 Monate</b>  |

| Kindergarten       | Berechnung  |
|--------------------|---|
| 3 bis <4 Jahre     | 3/12 vom Jahrgang 2 bis <3 Jahre plus 12/12 vom Jahrgang 3 bis <4 Jahre |
| 4 bis <5 Jahre     | 12/12 vom Jahrgang 4 bis <5 Jahre                                       |
| 5 bis <6 Jahre     | 10/12 vom Jahrgang 5 bis <6 Jahre (Schulpflicht zum 30.09.)             |
| <b>&gt;3 Jahre</b> | <b>37 Monate</b>  |

Es ergeben sich für das gesamte Stadtgebiet folgende Kinderzahlen auf der Basis der Berechnungsformel (Tab. 2a), die am 26.11.2013 vom JHA verabschiedet wurde:

**Tab. 2b: IST 30.06.2017 mit Dezimalzahlen nach Bezirken**

| Bezirke/<br>Alter | 0;4 bis u1    | 1 bis <2        | <2 insg.        | 2 bis <3      | Krippe insg.    | Kindergarten    | Gesamt          |
|-------------------|---------------|-----------------|-----------------|---------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1                 | 172,50        | 275,92          | 448,42          | 221,25        | 669,67          | 749,42          | 1419,08         |
| 2 und 3           | 234,75        | 355,21          | 589,96          | 300,50        | 890,46          | 905,33          | 1795,79         |
| 4 und 5           | 150,00        | 283,67          | 433,67          | 241,25        | 674,92          | 730,58          | 1405,50         |
| 6                 | 123,00        | 218,17          | 341,17          | 175,75        | 516,92          | 616,92          | 1133,83         |
| <b>Gesamt</b>     | <b>680,25</b> | <b>1.132,96</b> | <b>1.813,21</b> | <b>938,75</b> | <b>2.751,96</b> | <b>3.002,25</b> | <b>5.754,21</b> |

**Tab. 2c: IST 30.06.2017 gerundet nach Bezirken\***

| Bezirke/<br>Alter | 0;4 bis <1 | 1 bis <2    | <2 insg.    | 2 bis <3   | Krippe insg. | Kinder-<br>garten | Gesamt      |
|-------------------|------------|-------------|-------------|------------|--------------|-------------------|-------------|
| 1                 | 173        | 276         | 448         | 221        | 670          | 749               | 1419        |
| 2 und 3           | 235        | 355         | 590         | 301        | 890          | 905               | 1796        |
| 4 und 5           | 150        | 284         | 434         | 241        | 675          | 731               | 1406        |
| 6                 | 123        | 218         | 341         | 176        | 517          | 617               | 1134        |
| <b>Gesamt</b>     | <b>680</b> | <b>1133</b> | <b>1813</b> | <b>939</b> | <b>2752</b>  | <b>3002</b>       | <b>5754</b> |

\* Aus rechnerischen Gründen können im Text und in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten. Die Bevölkerungszahlen werden in den weiteren Berechnungen gerundet.

## 4 Planungsparameter Zielquoten

Für die Jugendhilfeplanung im Bereich der Tagesbetreuung für Kinder wurden die Versorgungszielquoten per Ratsbeschluss vom 09.10.2017 in der Vorlagen Nr. 0366/2017 auf folgende Werte festgelegt:

**Tab. 4: Zielquoten**

| Neue Zielquoten             | 0;4 - <1;0 | 1;0 – <2;0  | 2;0 – <3;0  | >3;0         |
|-----------------------------|------------|-------------|-------------|--------------|
| Kitaversorgung              | 1 %        | 30 %        | 80 %        | 100 %        |
| Kindertagespflegeversorgung | 1 %        | 10 %        | 10 %        |              |
| <b>Gesamt</b>               | <b>2 %</b> | <b>40 %</b> | <b>90 %</b> | <b>100 %</b> |

Die Zielquoten sollen spätestens nach 5 Jahren inhaltlich überprüft und ggfls. angepasst werden.

## 5 Ergebnisübersicht

Der Betriebskostenantrag umfasst die mit den Trägern vereinbarte Platzzahl 2018/2019, (siehe Punkt VII: Betriebskosten, die nach dem KiBiz gefördert werden). Die acht heilpädagogischen Plätze werden nach dem SGB XII (Sozialhilfe) gefördert.

**Tab. 5: Ergebnisübersicht fehlender Plätze nach Zonen**

| Zonen               | Stadtteile  | 0;4 – <2;0 | 2;0 – <3;0 | <3;0       | >3;0        | Gesamt      |
|---------------------|---|------------|------------|------------|-------------|-------------|
| Z1A                 | Schildgen   | -10        | -2         | -12        | 3           | -9          |
| Z1B                 | Katterbach  | -8         | -10        | -18        | -16         | -34         |
| Z1C                 | Nussbaum, Paffrath                                  | 2          | 14         | 16         | 54          | 70          |
| <b>Z1D</b>          | <b>Hand</b>   | <b>-23</b> | <b>-22</b> | <b>-45</b> | <b>-101</b> | <b>-146</b> |
| <b>Bezirk 1</b>     |   | <b>-39</b> | <b>-21</b> | <b>-60</b> | <b>-59</b>  | <b>-119</b> |
| Z2A                 | Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp                       | -19        | -19        | -38        | 44          | 6           |
| Z2B                 | Gronau  | -8         | 2          | -6         | 23          | 17          |
| Z3                  | Romaney, Herrenstrunden, Sand                       | -2         | -4         | -6         | 14          | 8           |
| <b>Bezirk 2 + 3</b> |   | <b>-29</b> | <b>-20</b> | <b>-49</b> | <b>81</b>   | <b>31</b>   |
| Z4                  | Herkenrath, Asselborn, Bärbroich                    | -4         | -6         | -10        | 5           | -5          |
| <b>Z5A</b>          | <b>Lückerath, Bensberg, Bocken-<br/>berg, Kaule</b> | <b>-23</b> | <b>-43</b> | <b>-66</b> | <b>-107</b> | <b>-173</b> |
| Z5B                 | Moitzfeld   | 8          | 9          | 17         | 3           | 19          |

|               |  |             |            |             |            |             |
|---------------|--|-------------|------------|-------------|------------|-------------|
| Bezirk 4 + 5  |  | -19         | -41        | -60         | -100       | -159        |
| Z6A           | Refrath, Alt-Refrath, Kippekausen, Lustheide | -20         | -1         | -21         | 12         | -9          |
| <b>Z6B</b>    | <b>Frankenforst</b>                          | -4          | -4         | -8          | -31        | -39         |
| Bezirk 6      |  | -25         | -5         | -29         | -19        | -48         |
| <b>Gesamt</b> | <b>Bergisch Gladbach</b>                     | <b>-111</b> | <b>-87</b> | <b>-198</b> | <b>-97</b> | <b>-295</b> |

*\*Die Additionsdifferenzen ergeben sich aus den Auf- und Abrundungen der Ursprungsberechnungen*

Deutlich treten die Stadtteile Hand (Z1D), Bensberg (Z5A) und Frankenforst (Z6B) mit ihrer Unterversorgung mit Plätzen in Kindertageseinrichtungen hervor. Hier ist jeweils Bedarf für neue Kindertagesstätten.

**Tab.: 6 Veränderungen der Platzzahlen gegenüber dem laufenden Kitajahr (Ausbau von 47 Plätzen)**

| Kita          | Anzahl Plätze | Kita              | Anzahl Plätze | Kita          | Anzahl Plätze |
|---------------|---------------|-------------------|---------------|---------------|---------------|
| 111           | +1            | 212               | +20           | 624           | +2            |
| 152           | -1            | 332               | +19           | 631           | +6            |
| <b>Bez. 1</b> | <b>0</b>      | <b>Bez. 2 u 3</b> | <b>+39</b>    | <b>Bez. 6</b> | <b>+8</b>     |

## II Besondere Betreuungsbedarfe

### 1 Kindertagesstätten in Sozialen Brennpunkten

Wohngebiete mit besonderem Unterstützungsbedarf bedeuten ein erhöhtes Risiko für Kinder in materieller Armut und/oder mit verminderter Teilhabe an Bildung aufzuwachsen und demzufolge von sozialer Benachteiligung betroffen zu sein. Für die Praxis der 12 Kindertageseinrichtungen in diesen Stadtteilen bedeutet dies eine zusätzliche und erschwerte Herausforderung.

Die Belastungen sind rein statistisch deutlich gestiegen (Vergleich mit dem Index vom 30.06.2016)

**Tab. 7: Sozialindex**

| 30.06. 2017 |              | Allein-<br>erziehende <sup>1)</sup> | Arbeitslosen-<br>index <sup>2)</sup> | Ausländ.<br>Einwohner <sup>3)</sup> | Index<br>30.06.2017 | Index<br>30.06.2016 |
|-------------|--------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Gesamt      | Durchschnitt | 20,5%                               | 9,6%                                 | 11,0%                               | 41,1                | 38,0                |
| 21          | Stadtmitte   | 23,5%                               | 13,2%                                | 17,2%                               | 53,9                | 46,0                |
| 23          | Heidkamp     | 26,0%                               | 14,2%                                | 16,0%                               | 56,2                | 52,6                |
| 24          | Gronau       | 22,0%                               | 15,9%                                | 20,7%                               | 58,6                | 56,9                |
| 53          | Bockenberg   | 19,7%                               | 17,2%                                | 24,3%                               | 61,2                | 55,2                |

**Datenquelle:**

Statistikdienststelle Stadt Bergisch Gladbach; Einwohnerdatei 30.06.2017 mit 112.838 Einwohnern,

<sup>1)</sup> Bezogen auf die Anzahl der Haushalte mit Minderjährigen im Stadtgebiet

Anmerkung: Die Familienzuordnung und die Anzahl der Alleinerziehenden sind geschätzt.

<sup>2)</sup> Der Arbeitslosenindex wird auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ermittelt. Stand 30.06.2017, Statistikdienststelle

<sup>3)</sup> Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und ohne/wenig deutsche Sprachkenntnisse ist um ein Wesentliches höher.

## 2 Mehrbedarf an Ganztagsbetreuung

Das Angebot von 25-Std.-Plätzen wird zunehmend weniger von Familien nachgefragt. In vielen Familien gehen beide Elternteile einer Erwerbstätigkeit nach, alleinerziehende Elternteile haben aufgrund ihrer Situation in aller Regel ebenfalls einen höheren Betreuungsbedarf. Durch Fahrzeiten reicht selbst bei Teilzeitbeschäftigung der 35-Std.-Platz nicht aus.

### Kriterien für die Verteilung der Gruppenform (GT)

Nach folgenden Kriterien wurden die neu benannten „Ganztags“ Gruppenformen (GT) vergeben:

- Einrichtungen, die lt. Monatsmeldungen mehr 45 Stunden Budgets mit Eltern vereinbart haben als lt. Jugendhilfeplanung vorgesehen,
- Einrichtungen, bei denen die Auswertungen der tatsächlichen Belegung in den letzten 2 Jahren diese Tendenz erkennen ließen,
- Rückmeldung der Träger, die den erhöhten Bedarf deutlich machten.

Die nachfolgend genannten Einrichtungen wurden mit Ganztagsgruppen geplant; Details zu den Angebotsstrukturen der einzelnen Kitas sind der Anlage 2 zu entnehmen, die Übersicht der Gruppenformen in Anlage 3:

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>Schildgen</b>      | (113) AWO-Kindertagesstätte Schildgen                  |
| <b>Katterbach</b>     | (123) Kindertagesstätte Dreckspatz e.V.                |
| <b>Nussbaum</b>       | (131) Kindertagesstätte „Glückspilz“                   |
| <b>Paffrath</b>       | (142) DRK-Kindertagesstätte Franz-Heider-Straße        |
|                       | (143) AWO-Kindertagesstätte Pannenberg                 |
|                       | (144) Montessori Kinderhaus „Rabauken“                 |
| <b>Hand</b>           | (152) Evgl. Kindertagesstätte Heilig Geist Kirche      |
| <b>Hebborn</b>        | (222) Kindertagesstätte Wilde Wiese                    |
| <b>Herrenstrunden</b> | (331) AWO-Kindertagesstätte Herrenstrunden             |
| <b>Sand</b>           | (332) AWO-Kindertagesstätte Rheinhöhenweg              |
| <b>Herkenrath</b>     | (411) Kath. Kindertagesstätte St. Antonius Abbas       |
| <b>Lückerath</b>      | (511) Robin Hood Elternverein e.V.                     |
|                       | (513) Kindertagesstätte Lehmpöhle                      |
| <b>Bensberg</b>       | (542) Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus             |
| <b>Moitzfeld</b>      | (551) Kath. Kindertagesstätte St. Joseph               |
|                       | (553) Kindertagesstätte Moitzfelder Tausendfüßler e.V. |
| <b>Refrath</b>        | (613) Kindertagesstätte „Giraffenbären“                |
|                       | (614) AWO-Kindertagesstätte Wittenbergstraße           |
|                       | (615) DRK-Kindertagesstätte In der Taufe               |
| <b>Alt-Refrath</b>    | (621) Kindertagesstätte St. Josef                      |
|                       | (622) Kindertagesstätte Bollerwagen                    |
|                       | (624) Fröbel-Kindertagesstätte „Pusteblume“            |
| <b>Lustheide</b>      | (651) AWO-Kindertagesstätte Krebsweg                   |

Es ist für das kommende Jahr lediglich die Kita (332) AWO-Kindertagesstätte Rheinhöhenweg hinzugekommen.

**Tab. 8: Entwicklung der Ganztagsgruppen**

|                        | <b>SB Gruppen<br/>Ist 2015/2016</b> | <b>GT Gruppen<br/>Ist 2016/2017</b> | <b>GT Gruppen<br/>Ist 2017/2018</b> | <b>GT Gruppen<br/>Ist 2018/2019</b> |
|------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Gruppenform I</b>   | 8                                   | 16                                  | 24                                  | <b>22</b>                           |
| <b>Gruppenform III</b> | 6                                   | 15                                  | 23                                  | <b>26</b>                           |
| <b>Gruppenform IV</b>  | 1                                   | 7                                   | 8                                   | <b>8</b>                            |

|                      |    |    |    |    |
|----------------------|----|----|----|----|
| <b>Gruppenform V</b> | 5  | 6  | 6  | 6  |
| <b>Gesamt</b>        | 20 | 44 | 61 | 62 |

Der Anteil der extra vereinbarten Ganztagsgruppen ist relativ konstant bei knapp 32% geblieben. Die Verteilung der Stundenkontingente ist pro Bezirk, bzw. pro Einzugsgebiet recht unterschiedlich. Es können Rückschlüsse auf die Sozialstruktur gezogen werden.

**Tab. 9a: Platzverteilung der Stundenkontingente nach Bezirken 2018/2019 (KiBiz-Pauschalen)**

| Plätze               | Bezirk 1 | Bezirk 2+3 | Bezirk 4+5 | Bezirk 6 | Gesamt |
|----------------------|----------|------------|------------|----------|--------|
| <b>25-Std.-Platz</b> | 117      | 138        | 98         | 94       | 447    |
| <b>35-Std.-Platz</b> | 385      | 463        | 335        | 337      | 1.520  |
| <b>45-Std.-Platz</b> | 408      | 717        | 446        | 369      | 1.950  |
| <b>gesamt</b>        | 920      | 1.318      | 879        | 800      | 3.917  |

**Tab. 9b: Prozentuale Verteilung der Stundenkontingente nach Bezirken 2018/2019**

| Plätze               | Bezirk 1 | Bezirk 2+3 | Bezirk 4+5 | Bezirk 6 | Gesamt |
|----------------------|----------|------------|------------|----------|--------|
| <b>25-Std.-Platz</b> | 12,9%    | 10,5%      | 11,1%      | 11,8%    | 11,4%  |
| <b>35-Std.-Platz</b> | 41,8%    | 35,1%      | 38,1%      | 42,1%    | 38,8%  |
| <b>45-Std.-Platz</b> | 45,4%    | 54,4%      | 50,7%      | 46,1%    | 49,8%  |

### 3 Plätze für Kinder mit Behinderung

Durch die UN-Behindertenrechtskonvention ist es verpflichtend im Bereich der frühkindlichen Bildung eine Weiterentwicklung hin zur inklusiven Bildung voranzutreiben. Ziel ist, dass alle Kinder, deren Eltern sich eine inklusive Kindertageseinrichtung für ihr Kind wünschen, diesen auch wohnortnah besuchen können.

Die Bedarfs- und Finanzplanung geht von insg. 120 Plätzen für Kinder mit Behinderung aus. Das ist ein prozentualer Anteil von rund 3%. Bei der Berechnung der voraussichtlichen Versorgungsquoten werden die entsprechenden Plätze in Abzug gebracht.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) stellt für jeden tatsächlich freigehaltenen Platz zusätzlich pro Jahr für jedes Kind mit Behinderung 5.000 € bereit (FlnK-Förderung für Kinder mit Behinderung in Tageseinrichtungen)

### 4 Plätze für Kinder mit Fluchterfahrung

Mit Stand 14. Dezember 2017 lebten in den städtischen Unterkünften und den von der Stadt angemieteten Wohnungen 1.281 Menschen mit Fluchterfahrung.

**Tab. 10: Kinder mit Fluchterfahrung in städt. Unterkünften**

|   |
|---|
| 449 waren im Alter bis 18 Jahre                               |
| 118 davon waren im Alter von 0 bis unter drei Jahre           |
| 73 davon waren im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt |

Die Zahl der Kinder ist seit Februar 2017 um 23 leicht gestiegen, die Zahl der Flüchtlinge insgesamt um 234 gesunken.

Es ist damit zu rechnen, dass durch Familiennachzug die Zahl der Kinder mit Fluchterfahrung weiter steigen wird. Es ist jedoch besonders wichtig diesen Kindern, die extremen Belastungen ausgesetzt sind, die Erfahrungswelt und den Sozialisationsort Kindertagesstätte zugänglich zu machen. Die Träger und Kitaleitungen zeigen große Bereitschaft, diesen Kindern die Integration möglich zu machen.

### **Brückenprojekte für Kinder mit Fluchterfahrung**

Brückenangebote sind frühpädagogische Angebote für Kinder und Familien mit Fluchterfahrung, die einen Einstieg in das deutsche Bildungssystem ermöglichen sollen. Brückenprojekte finden als ergänzende Angebote zu den bestehenden Bildungsangeboten statt und orientieren sich an den kindlichen und familiären Ausgangslagen sowie den Gegebenheiten vor Ort. Die Angebotsformen variieren von Träger zu Träger, so dass die Ausgestaltung einen individuellen Charakter haben kann. Auch werden die Angebote durch die Fachkräfte individuell in Verbindung mit persönlichem Engagement ausgestaltet. Die Familien werden häufig auch über das pädagogische Angebot hinaus in ihrer Lebenssituation durch die Fachkräfte unterstützend begleitet.

Das Land NRW fördert Kinderbetreuung in besonderen Fällen; es muss sich um niedrigschwellige Betreuungsangebote für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen handeln, die den Kindern und ihren Eltern den Weg in die institutionelle Kindertagesbetreuung erleichtern wie z. B. Eltern-Kind-Gruppen, mobile Angebote oder z.B. Angebote in Kooperation mit Familienzentren.

Die Förderung erfolgt als Projektförderung in Form der Festbetragsfinanzierung auf der Basis von Pauschalen für Betreuungsangebotsstunden, die von der Obersten Landesjugendbehörde festgesetzt werden. Die Basis sind Betreuungspakete von 60 Min. Betreuung durch pädagogisch qualifiziertes Personal, bei dem bis zu 5 Kinder betreut werden und die auch entsprechende Sachausgaben beinhalten. Pro Betreuungspaket werden Landesmittel von 30 € gewährt.

In Bergisch Gladbach wurden bisher 3 Projekte gefördert:

Das städt. Projekt im Gustav-Lübbe-Gebäude wird seit 24.06.15 gefördert. Die städt. Trägerschaft endet und ein Antrag auf Landesförderung wurde für 2018 nicht mehr gestellt. Es ist geplant, dass das DRK die Aufgabe im Gustav-Lübbe-Gebäude zum 01.04.2018 übernimmt.

Seit 15.10.2015 betreut die Familienbildungsstätte des DRK Flüchtlingskinder in Moitzfeld. Die Antragstellung beim Land erfolgte bis Juli 2018. Danach kann ein neuer Antrag gestellt werden. Das Land hat zunächst eine Bewilligung bis zur voraussichtlichen Genehmigung des Haushaltes Ende März erteilt.

Seit 14.08.17 betreut die Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius Flüchtlingskinder in Hebborn. Für 2018 wurde ein neuer Antrag gestellt. Das Land hat zunächst eine Bewilligung bis zur voraussichtlichen Genehmigung des Haushaltes Ende März erteilt.

## **5 Plätze in Waldkindergärten und Waldgruppen**

In Bergisch Gladbach gibt es weiterhin drei Waldkindergärten in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt mit 35 Wochenstunden. Außerdem gibt es noch eine Waldgruppe, die an eine Kindertagesstätte angeschlossen ist. Hier können die Kinder bei Bedarf auch 45 Wochenstunden betreut werden (bisher acht Plätze mit 45 Wochenstunden und sieben Plätze mit 35 Wochenstunden).

Die Akzeptanz der Waldkindergärten ist gut. Eltern, die zum Teil zuvor das Konzept nicht kannten sind nach kurzer Zeit begeistert und wollen die Erfahrung nicht missen. Der Ausbau von Einrichtungen mit naturnaher Pädagogik trifft besonders auf das Bedürfnis von vielen Familien, die sich neu für den Wohnort Bergisch Gladbach entschieden haben.

**Tab. 12: Plätze in Waldgruppen**

| AZ            | Einrichtung                        | Waldkindergarten | Waldgruppe       |
|---------------|------------------------------------|------------------|------------------|
| 146           | AWO-Waldkindergarten Reuterstraße  | 18 Plätze        |                  |
| 333           | AWO-Waldkindergarten Alte Dombach  | 18 Plätze        |                  |
| 552           | Kita Bensberger Kindergartenverein |                  | 15 Plätze        |
| 643           | AWO-Waldkindergarten Frankenforst  | 18 Plätze        |                  |
| <b>Gesamt</b> |                                    | <b>54 Plätze</b> | <b>15 Plätze</b> |

### III Versorgung zum 01.08.2018 nach den drei Betreuungsbudgets

#### 1 Versorgung nach Betreuungsbudgets im Stadtgebiet

**Tab.13: Verteilung der Stundenkontingente**

| Plätze            | 2010/<br>2011 | 2011/<br>2012 | 2012/<br>2013 | 2013/<br>2014 | 2014/<br>2015 | 2015/<br>2016 | 2016/<br>2017 | 2017/<br>2018 | 2018/<br>2019 |
|-------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 25-Std.-<br>Platz | 17,2%         | 16,7%         | 16,9%         | 16,6%         | 16,4%         | 14,4%         | 12,5%         | 11,8%         | 11,4%         |
| 35-Std.-<br>Platz | 41,6%         | 39,9%         | 39,7%         | 38,5%         | 38,5%         | 41,2%         | 40,0%         | 38,7%         | 38,8%         |
| 45-Std.-<br>Platz | 41,2%         | 43,4%         | 43,4%         | 44,9%         | 45,1%         | 44,4%         | 47,5%         | 49,5%         | 49,8%         |

Die Nachfrage von Eltern nach 25-Std.-Plätzen verringert sich kontinuierlich, und die Bedeutung der Ganztagsbetreuung (45-Std.-Plätze) steigt entsprechend. Der Wunsch und die Notwendigkeit nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eindeutig und der Ausbau der Betreuungsangebote muss dem - auch im Rahmen des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz - Rechnung tragen.

Manche Eltern sind bereit, in der Eingewöhnungszeit des Kindes in der Kindertageseinrichtung, zunächst mit einem 25-Std.-Platz zu starten – häufig, weil es keinen anderen Platz mehr gibt – wünschen dann jedoch kurze Zeit später eine Aufstockung. Die häufig langen Wegzeiten zu den Arbeitsstätten erfordern eine Ganztagsbetreuung, obwohl z. B. nur eine Teilzeitbeschäftigung vorliegt.

**Tab. 14: Verteilung der Betreuungsbudgets nach Alter**

|                             | 25-Std.-Plätze* | 35-Std.-Plätze* | 45-Std.-Plätze* | Gesamt |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------|
| <b>Krippe 0;4–&lt;2;0</b>   | 49              | 74              | 113             | 236    |
|                             | 20,8%           | 31,4%           | 47,9%           |        |
| <b>Krippe 2;0– &lt;3;0</b>  | 102             | 231             | 412             | 745    |
|                             | 13,7%           | 31,0%           | 55,3%           |        |
| <b>Kindergarten &gt;3;0</b> | 296             | 1215            | 1425            | 2936   |
| <b>gesamt</b>               | 10,1%           | 41,4%           | 48,5%           | 3917   |

\*Anzahl der mit KiBiz-Pauschalen geförderten Plätze

#### 2 Sonderregelungen bei den Betreuungsbudgets

- Die Kindertagesstätten „Klutstein“ in Katterbach und „Maulwurf“ in Kippekausen bieten keine 45-Std.-Plätze an.
- Die betriebsnahe EducCare-Kindertagesstätte „MiniMäx“ in Moitzfeld hält ausschließlich 45-Std.-Plätze bereit, die ca. zur Hälfte von auswärtigen Kindern belegt werden, deren Eltern bei der Fa. Miltenyi Biotec

GmbH tätig sind. Nur 10 der insgesamt 30 Plätze müssen vertraglich für Kinder aus Bergisch Gladbach zur Verfügung stehen.

## IV Versorgung zum 01.08.2018 nach den drei Altersgruppen

### 1 Verteilung der drei Altersgruppen

Auf Basis der drei KiBiz Gruppen I, II und III sind in Bergisch Gladbach einheitlich verschiedene Finanzierungsgruppen vorgesehen (siehe Anlage 3). Es werden drei Altersgruppen unterschieden, die mit entsprechendem Personalschlüssel belegt sind. Dabei zählen gemäß § 19 (4) KiBiz

- die Kinder, die am 1. November eines Kindergartenjahres das zweite Lebensjahr noch nicht vollendet haben, das gesamte Kindergartenjahr als Säuglinge oder Einjährige.
- die Kinder, die bis zum 1. November zwei Jahre alt werden, das gesamte Kindergartenjahr als Zweijährige.
- die Kinder, die bis zum 1. November drei Jahre alt werden, das gesamte Kindergartenjahr als Dreijährige.

### 2 Auswirkung des Belegungsspielraums bei Gruppenform I

In der Gruppenform I ist lt. KiBiz ein Belegungsspielraum vorgesehen. In dieser „Finanzierungsgruppe“ können bei gleichbleibender Betriebskostenpauschale 4 bis 6 Zweijährige betreut werden. Entsprechend werden dann 16, 15, oder 14 über Dreijährige betreut. Die KiBiz-Pauschalen werden also unabhängig von der tatsächlichen Belegung für 6 Zweijährige beantragt und gewährt.

Die Gruppenform I ist im kommenden Kindergartenjahr 81-mal vereinbart. Der oben beschriebene Belegungsspielraum wird je nach Nachfrage der Kinder mit Rechtsanspruch unterschiedlich von den Einrichtungen belegt. In der Regel mit dem Mittelwert von 5 Krippenkindern und 15 Kindergartenkindern. Es sei denn die Zweckbindung der Investitionsförderung aus dem Krippenausbauprogramm spricht dagegen.

Die Platzzahl und der Versorgungsgrad sind entsprechend variabel zu betrachten. Je mehr Krippenplätze desto weniger Kindergartenplätze können belegt werden. Der Anteil der Krippenplätze von den gesamten Plätzen kann so zwischen 21,6% und 25,8% variieren. Die Plätze in Kindertagespflege und Spielgruppen sind hier nicht berücksichtigt. Der Anteil der ü3 Plätze (ab drei Jahren bis zum Schuleintritt) kann so zwischen 74,2% und 78,4% variieren.

**Tab. 15: Auswirkung des Belegungsspielraums in der Gruppenform I**

Siehe Spalten „2;0 - <3;0“ und „>3;0“

| Alter                                      | 0;4-<2;0 | 2;0-<3;0 | <3;0   | >3;0   | Gesamt  |
|--|----------|----------|--------|--------|---------|
| <b>Gruppenform I mit 6 Krippenplätzen*</b> | 236      | 745      | 981    | 2824   | 3805    |
| Gruppenform I mit 5 Krippenplätzen **      | 236      | 664      | 900    | 2905   | 3805    |
| Gruppenform I mit 4 Krippenplätzen         | 236      | 583      | 819    | 2986   | 3805    |
| <b>Gruppenform I mit 6 Krippenplätzen*</b> | 6,20%    | 19,58%   | 25,78% | 74,22% | 100,00% |
| Gruppenform I mit 5 Krippenplätzen **      | 6,20%    | 17,45%   | 23,65% | 76,35% | 100,00% |
| Gruppenform I mit 4 Krippenplätzen         | 6,20%    | 15,32%   | 21,52% | 78,48% | 100,00% |

\* Für den Betriebskostenantrag wird von einer Belegung mit 6 Krippenplätzen in der Gruppenform I ausgegangen. Es wird die Anzahl der KiBiz-Pauschalen zur Berechnung verwendet.

\*\* Für die Berechnung der Versorgungsquoten wird von dem Mittelwert ausgegangen. Von den ü3-Plätzen werden 120 Plätze für Kinder mit Förderbedarf abgezogen und 8 heilpäd. Plätze addiert.

## V Versorgungsquoten und Kindertagesstättenplätze in den Stadtteilen

Die Platzzahlen für die Berechnung der Versorgungsquoten unterscheiden sich von denen für die Beantragung der KiBiz-Pauschalen:

- Für die Betreuung von Kindern mit Behinderungen werden 120 Plätze abgezogen, das sind ca. 3,1% der KiBiz geförderten Plätze, da diese freigelassen werden können, um die Inklusion besser umsetzen zu können.
- Die heilpädagogische Gruppe mit 8 Plätzen wird den „Versorgungsplätzen“ zugeschlagen.
- Eine private Kindertageseinrichtung im Bezirk 1 (zwei private Krippenplätze und zehn private Kindergartenplätze) wird nicht berücksichtigt.
- 

**Tab. 16: Tatsächliche Platzzahlen zur Berechnung der Versorgungsquoten**

| Kitaplätze<br>2018/2019 | 0;4-<2;0   | 2;0- <3;0  | <3;0       | >3;0        | Gesamt      |
|-------------------------|------------|------------|------------|-------------|-------------|
| Bezirk 1                | 46         | 156        | 202        | 690         | 892         |
| Bezirke 2+3             | 80         | 220        | 300        | 986         | 1286        |
| Bezirke 4+5             | 68         | 152        | 220        | 631         | 851         |
| Bezirk 6                | 42         | 136        | 178        | 598         | 776         |
| <b>Gesamt</b>           | <b>236</b> | <b>664</b> | <b>900</b> | <b>2905</b> | <b>3805</b> |

### 1 Versorgung im Bezirk 1

Schildgen, Katterbach, Nussbaum, Paffrath und Hand

Die 16 Kindertagesstätten in Bezirk 1 können zum 01.08.2018 den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen zu 62,9% (Vorjahr 64,2 %) decken. Gemessen an den Zielquoten werden in Bezirk 1 im Wesentlichen 59 Kindergartenplätze und 60 Krippenplätze für die unter Dreijährigen fehlen. Durch den statistischen Überhang von Kindergartenplätzen in Bezirk 2 kann der nicht gedeckte Bedarf theoretisch ausgeglichen werden. Der Fehlbedarf an Krippenplätzen bleibt. Die Rückmeldung vor allem aus Schildgen war bislang, dass die Familien ihre Kinder erst mit drei Jahren in der Kindertagesstätte betreuen lassen wollen. Dieser Trend wird zunehmend verlassen.

In Bezirk 1 werden vorübergehend in neun Einrichtungen 28 Einzelplätze zusätzlich vorgehalten. 28 Plätze werden subtrahiert, die für die Belegung mit Kindern mit Behinderung frei bleiben sollen. Die Versorgungsquote ist mit dem Mittelwert von 5 Krippenplätzen in der Gruppenform I berechnet. In Bezirk I ist diese Finanzierungsgruppe 21-mal vereinbart. Es können also 42 Plätze wahlweise mit über oder unter Dreijährigen belegt werden.

**Tab. 17: Gesamtauswertung Bezirk 1**

| Alter                 | 0;4 - <1;0 | 1;0 - <2;0 | 0;4 - <2;0 | 2;0 - <3;0 | <3;0 | >3;0  | Gesamt |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|------|-------|--------|
| Plätze 01.08.2018     |            |            | 46         | 156        | 202  | 690   | 892    |
| Kinder IST 30.06.2017 | 173        | 276        | 448        | 221        | 670  | 749   | 1.419  |
| Versorgung            |            |            | 10,3%      | 70,6%      |      | 92,1% |        |
| Versorgungsziel       | 1%         | 30%        |            | 80%        |      | 100%  |        |
| benötigte Plätze      | 2          | 83         | 85         | 177        | 262  | 749   | 1.011  |
| Fehlende / Überhang   |            |            | -39        | -21        | -60  | -59   | -119   |

*Additionsungenauigkeiten bei Plätzen und Kindern entstehen durch vorangegangene Dezimalrechnungen.*

## 2 Versorgung in den Bezirken 2 und 3

Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp, Gronau, Romaney, Herrenstrunden und Sand

Die 22 Kindertagesstätten in den Bezirken 2 und 3 können am 01.08.2018 den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen zu 71,6% (Vorjahr 74,4%) decken (Stadtdurchschnitt 66,1%; Vorjahr 68,0%). Gemessen an den Zielquoten in den Bezirken 2 und 3 zum 01.08.2018 bedeutet dies Vollversorgung. Ein Teil der insgesamt 986 Kindergartenplätze wird von Kindern aus dem Bezirk 1 in Anspruch genommen.

In Bezirk 2 und 3 werden vorübergehend in 12 Einrichtungen 37 Einzelplätze (davon 10 Plätze in der Einrichtung (243)) vorgehalten. Diese Plätze werden besonders bei dem erwarteten Bevölkerungszuwachs im Bezirk 2 erforderlich sein. Differenz zwischen der Bevölkerungsprognose 2017 und der Ist Bevölkerung beträgt hier 106 Kinder. In Bezirk 2 und 3 sind es 40 Plätze, die wegen der neuen Regelung zur Inklusion frei bleiben sollen.

Die Versorgungsquote ist mit dem mittleren Wert von 5 Krippenplätzen in der Gruppenform I berechnet. In Bezirk 2 und 3 ist diese Finanzierungsgruppe 26-mal vereinbart. Es können also 52 Plätze wahlweise mit über oder unter Dreijährigen belegt werden.

**Tab. 18: Gesamtauswertung Bezirk 2 und 3**

| Alter                 | 0;4 - <1;0 | 1;0 – <2;0 | 0;4 – <2;0 | 2;0 – <3;0 | <3;0  | >3;0   | Gesamt |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|-------|--------|--------|
| Plätze 01.08.2018     |            |            | 80         | 220        | 300   | 986    | 1286   |
| Kinder IST 30.06.2017 | 235        | 355        | 590        | 301        | 890   | 905    | 1796   |
| Versorgung            |            |            | 13,6%      |            | 33,7% | 108,9% |        |
| Versorgungsziel       | 1%         | 30%        |            | 80%        |       | 100%   |        |
| benötigte Plätze      | 2          | 107        | 109        | 240        | 349   | 905    | 1255   |
| Fehlende / Überhang   |            |            | -29        | -20        | -49   | 81     | 31     |

*Additionsungenauigkeiten bei Plätzen und Kindern entstehen durch vorangegangene Dezimalrechnungen.*

## 3 Versorgung in den Bezirken 4 und 5

Herkenrath, Asselborn und Bärbroich, Lückerath, Bensberg, Bockenberg, Kaule und Moitzfeld

In den Bezirken 4 und 5 können die 15 Kindertagesstätten zum 01.08.2018 nur für 60,05% (Vorjahr 63,7 %) aller Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Beginn der Schulpflicht einen Krippen- oder Kindergartenplatz bereitstellen; das ist nach wie vor die deutlich schlechteste Versorgung im Stadtgebiet. Es konnten bislang wegen fehlender Grundstücke im Bezirk 5 keine neuen Kitaprojekte umgesetzt werden. Gemessen an den Zielquoten werden in den Bezirken 4 und 5 zum 01.08.2018 100 Plätze für die Kinder ab drei Jahren und 60 Krippenplätze fehlen. Das heißt, es fehlen im kommenden Jahr noch 56 Plätze mehr als im laufenden Jahr – vorwiegend im ü3 Bereich, wo eine 100% Versorgung erforderlich ist.

In Bezirk 4 und 5 werden vorübergehend in zehn Einrichtungen 26 Einzelplätze zusätzlich vorgehalten, die mittelfristig durch neue Gruppen/Einrichtungen ersetzt werden sollten. 28 Plätze werden voraussichtlich wegen Inklusion freigehalten.

Die Versorgungsquote ist mit dem Mittelwert von 5 Krippenplätzen in der Gruppenform I berechnet. In Bezirk 4 und 5 ist diese Finanzierungsgruppe 17-mal vereinbart. Es können also 34 Plätze wahlweise mit über oder unter Dreijährigen belegt werden.

**Tab. 19: Gesamtauswertung Bezirk 4 und 5**

| Alter                 | 0;4 - <1;0 | 1;0 – <2;0 | 0;4 – <2;0 | 2;0 – <3;0 | <3;0 | >3;0  | Gesamt |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|------|-------|--------|
| Plätze 01.08.2018     |            |            | 68         | 152        | 220  | 631   | 851    |
| Kinder IST 30.06.2017 | 150        | 284        | 434        | 241        | 675  | 731   | 1406   |
| Versorgung            |            |            | 15,7%      | 63,0%      |      | 86,4% |        |
| Versorgungsziel       | 1%         | 30%        |            | 80%        |      | 100%  |        |
| benötigte Plätze      | 2          | 85         | 87         | 193        | 280  | 731   | 1010   |
| Fehlende / Überhang   |            |            | -19        | -41        | -60  | -100  | -159   |

*Additionsungenauigkeiten bei Plätzen und Kindern entstehen durch vorangegangene Dezimalrechnungen.*

#### 4 Versorgung im Bezirk 6

Refrath, Alt-Refrath, Kippekausen, Frankenforst und Lustheide

Die 14 Kindertagesstätten im Bezirk 6 können am 01.08.2018 den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen mit 68,4 % decken. Gemessen an den Zielquoten werden am 01.08.2018 in diesem Bezirk trotz der neuen DRK Kita In der Taufe noch 29 Krippenplätze und 19 ü3 Plätze in Kindertagesstätten fehlen. Hinzu kommt, dass in Bezirk 6 vorübergehend in 10 Einrichtungen 33 Einzelplätze zusätzlich vorgehalten werden.

Mit dem Träger der evangelischen Einrichtung (631) wird die Erweiterung der vierten Teilgruppe, die bislang als zusätzliche Plätze zählte, zu einer regulären vierten Gruppe geplant. Dadurch können die Betreuungsplätze von 75 auf 81 steigen. Dies ist möglich, da die Spielgruppe, die in der Kita untergebracht ist, zum Sommer geschlossen wird.

In diesem Bezirk sind voraussichtlich 24 Plätze für die Betreuung von Kindern mit Behinderung frei zu halten. Die Versorgungsquote ist mit dem mittleren Wert von 5 Krippenplätzen in der Gruppenform I berechnet. In Bezirk 6 ist diese Finanzierungsgruppe 17-mal vereinbart. Es können also 34 Plätze wahlweise mit über oder unter Dreijährigen belegt werden.

**Tab. 20: Gesamtauswertung Bezirk 6**

| Alter                 | 0;4 - <1;0 | 1;0 – <2;0 | 0;4 – <2;0 | 2;0 – <3;0 | <3;0 | >3;0  | Gesamt |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|------|-------|--------|
| Plätze 01.08.2018     |            |            | 42         | 136        | 178  | 598   | 776    |
| Kinder IST 30.06.2017 | 123        | 218        | 341        | 176        | 517  | 617   | 1134   |
| Versorgung            |            |            | 12,3%      | 77,4%      |      | 96,9% |        |
| Versorgungsziel       | 1%         | 30%        |            | 80%        |      | 100%  |        |
| benötigte Plätze      | 1          | 65         | 67         | 141        | 207  | 617   | 824    |
| Fehlende / Überhang   |            |            | -25        | -5         | -29  | -19   | -48    |

*Additionsungenauigkeiten bei Plätzen und Kindern entstehen durch vorangegangene Dezimalrechnungen.*

## VI Kindertagespflege

### 1 Rechtsanspruch und Zielquote

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab einem Jahr kann für unter Dreijährige in Kindertagespflege oder Kindertagesstätte gleichermaßen erfüllt werden. Beide Betreuungsformen sind gesetzlich gleichwertig. Für Kinder ab drei Jahren stellt die Kindertagesstätte den üblichen Betreuungsort dar und der Rechtsanspruch kann – den entsprechenden Wunsch der Eltern vorausgesetzt - nur in der Institution erfüllt werden.

Die Nachfrage und Vermittlung ist in den letzten vier Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Anzahl der Tagespflegestellen für Kinder konnte ausgebaut werden und die Betreuung bei auswärtigen Kindertagespflegepersonen hat außerdem zugenommen. Die Akzeptanz der Großtagespflegestellen hat ebenso die Anzahl der belegten Plätze erhöht. Die **Zielquote für die Kindertagespflege** wurde an der Nachfrage orientiert und per Ratsbeschluss vom 09.10.2017 angepasst (siehe Tab. 4 )

| Neue Zielquoten       | 0;4 bis <1;0 | 1;0 bis <2;0 | 2;0 bis <3;0 |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|
| Tagespflegeversorgung | 1%           | 10%          | 10%          |

### 2 Verteilung nach Alter und belegten Plätzen zum 01.11.2017

Tab. 21: Altersverteilung der 203 Kinder in Kindertagespflege

|      |            |         |      |           |         |
|------|------------|---------|------|-----------|---------|
| <1;0 | 4 Kinder   | ca. 2%  | <3;0 | 71 Kinder | ca. 35% |
| <2;0 | 116 Kinder | ca. 57% | <4;0 | 12 Kinder | ca. 6%  |
| <2;0 |            | ca. 59% | >2;0 |           | ca. 41% |

In den Berechnungen für die Ausbauplanung und die Berechnung der Versorgungsquoten mit Plätzen in der Kindertagespflege (**Punkt VI 5. Tab.: 24**) wird entsprechend dieser Altersverteilung von 60 % der Plätze für die Kinder bis 2 Jahre und 40 % der Plätze für die über Zweijährigen ausgegangen.

### 3 Kindertagespflege nach Betreuungszeiten

Die Tagespflegekinder werden mit höheren Wochen-Std.-Budgets betreut als in den Vorjahren. 36% der Familien kommt mit bis zu 25 Wochenstunden Betreuung aus (45% im Vorjahr). Dieser Betreuungsumfang deckt auch den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab, wenn die Eltern nicht berufstätig oder in Ausbildung sind. 64 % der Familien benötigen ein Betreuungsbudget über 30 Stunden. Der Anteil ist um 9 % gestiegen. Die Betreuungszeiten verteilen sich recht gleichmäßig zwischen 25 und 45 Wochenstunden und damit nur noch wenig niedriger als in der Kindertagesstätte. (siehe Tab. 14 in Punkt III 1 Seite 14).

Tab. 22: Belegungsstand von November 2017

|                  |                    |                           |
|------------------|--------------------|---------------------------|
| 15 Wochenstunden | ca. 3% der Plätze  | mit 6 Tagespflegekindern  |
| 20 Wochenstunden | ca. 4% der Plätze  | mit 9 Tagespflegekindern  |
| 25 Wochenstunden | ca. 17% der Plätze | mit 34 Tagespflegekindern |
| 30 Wochenstunden | ca. 15% der Plätze | mit 31 Tagespflegekindern |
| 35 Wochenstunden | ca. 23% der Plätze | mit 46 Tagespflegekindern |
| 40 Wochenstunden | ca. 22% der Plätze | mit 45 Tagespflegekindern |
| >45 Wochenstd.   | ca. 16% der Plätze | mit 32 Tagespflegekindern |

Insg. 203 Kinder in Tagespflege. Ein Jahr zuvor waren es erst 165 Kinder.

Tab. 23: Kindertagespflegeplätze mit Pflegeerlaubnis in Bergisch Gladbach im Jahresvergleich

| Bezirk                | Stadtteil      | AZ     | Dezember 2013 | Dezember 2014 | November 2015 | November 2016  | November 2017 |
|-----------------------|----------------|--------|---------------|---------------|---------------|----------------|---------------|
| 11                    | Schildgen      | 112    |               | Neu 3         | 3             | 3              | 3             |
| 11                    | Schildgen      | 114    |               |               | Neu 4         | 4              | 4             |
| 11                    | Schildgen      | 115    |               |               |               | Neu 3          | Neu 5         |
| 12                    | Katterbach     | 120    |               |               |               | Neu 3          | Neu 4         |
| 12                    | Katterbach     | 121    | 5             | 5             | Geschlossen   |                | Neu 5         |
| 13                    | Nußbaum        | 132    | 5             | 5             | 5             | 5              | 5             |
| 13                    | Nußbaum        | 133    | 2             | 2             | Geschlossen   |                | Geschlossen   |
| 14                    | Paffrath       | 143    | 2             | 5             | 5             | Geschlossen    | Geschlossen   |
| 14                    | Paffrath       | 144    | 5             | 3             | Geschlossen   | Neu 3          | Neu 3         |
| 14                    | Paffrath       | 145    |               |               |               | Neu 5          | Neu 5         |
| 14                    | Paffrath       | 20-141 | 2             | Neu 9         | 9             | 9              | Geschlossen   |
| 15                    | Hand           | 151    | 5             | 5             | Geschlossen   |                | Geschlossen   |
| 15                    | Hand           | 20-151 |               |               | Neu 9         | 9              | 9             |
| 15                    | Hand           | 156    | 5             | 5             | 5             | 4              | 4             |
| 15                    | Hand           |        | 5             | Geschlos-     |               |                | Neu 2         |
| <b>Bezirk 1</b>       |                |        | <b>36</b>     | <b>42</b>     | <b>40</b>     | <b>48</b>      | <b>49</b>     |
| 21                    | Stadtmitte     | 211    | 5             | 5             | Geschlossen   |                | Geschlossen   |
| 21                    | Stadtmitte     | 212    | 4             | 4             | 4             | 4              | 5             |
| 21                    | Stadtmitte     | 214    |               | Neu 1         | Geschlossen   |                | Geschlossen   |
| 21                    | Stadtmitte     | 215    |               |               | 5             | 5              | 5             |
| 22                    | Hebborn        |        | 4             | Geschlossen   |               |                | Neu 4         |
| 22                    | Hebborn        | 223    | 2             | 2             | Geschlossen   |                | Geschlossen   |
| 22                    | Hebborn        | 224    | 2             | 2             | 2             | 2              | 2             |
| 23                    | Heidkamp       | 231    | 3             | 4             | 4             | 5              | Neu 5         |
| 23                    | Heidkamp       | 20-231 |               |               |               | 8              | 5             |
| 23                    | Heidkamp       | 232    |               |               |               | Neu 5          | Neu 5         |
| 23                    | Heidkamp       |        | 2             | Geschlossen   |               |                | Neu 8         |
| 24                    | Gronau         | 241    | 3             | 3             | Geschlossen   |                | Neu 9         |
| 31                    | Romaney        | 312    |               |               |               | Neu 2          | Neu 3         |
| 32                    | Herrenstrunden |        | 5             | Geschlossen   |               |                |               |
| 33                    | Sand           | 333    |               | Neu 3         | 3             | 5              | 5             |
| 33                    | Sand           | 334    | 5             | 5             | 5             | 3              | 3             |
| 33                    | Sand           | 335    |               |               |               | Neu 3          | Neu 4         |
| <b>Bezirk 2 und 3</b> |                |        | <b>35</b>     | <b>29</b>     | <b>23</b>     | <b>42</b>      | <b>63</b>     |
| 51                    | Lückerath      | 512    |               |               |               | 4              | Neu 3         |
| 51                    | Lückerath      | 515    | 5             | 5             | 5             | Umzug nach 231 | Neu 3         |
| 51                    | Lückerath      | 516    |               | Neu 3         | 3             | 3              |               |
| 51                    | Lückerath      | 517    |               |               |               | Neu 3          | 4             |
| 51                    | Lückerath      | 510    |               | Neu 5         | Geschlossen   |                | 3             |
| 51                    | Lückerath      | 512    |               | Neu 4         | 4             |                | 4             |
| 52                    | Bensberg       | 520    | 3             | 5             | 5             | 5              |               |
| 52                    | Bensberg       | 521    | 4             | 4             | 4             | 4              | 5             |
| 52                    | Bensberg       | 522    | 5             | 5             | 5             | 5              | 4             |
| 52                    | Bensberg       | 529    | 3             | 4             | 4             | 4              | 5             |

|                       |             |        |            |             |            |            |            |
|-----------------------|-------------|--------|------------|-------------|------------|------------|------------|
| 53                    | Bockenberg  | 531    | 5          | 5           | 5          | 5          | 4          |
| 54                    | Kaule       | 540    | 2          | 2           | 2          | 5          | 5          |
| 54                    | Kaule       | 541    |            | Neu 5       | 5          | 5          | 5          |
| 54                    | Kaule       | 542    |            |             |            |            | Neu 5      |
| <b>Bezirk 4 und 5</b> |             |        | <b>27</b>  | <b>47</b>   | <b>42</b>  | <b>43</b>  | <b>55</b>  |
| 61                    | Refrath     | 612    | 3          | 3           | 3          | 3          | 3          |
| 61                    | Refrath     | 613    |            | Neu 2       | 2          | 2          | 2          |
| 61                    | Refrath     | 20-611 |            |             | Neu 9      | 9          | Neu 5      |
| 62                    | Alt-Refrath | 620    |            | Neu 4       | 4          | 4          | 9          |
| 63                    | Kippekausen | 631    | 3          | 5           | 4          | 4          | Neu 9      |
| 63                    | Kippekausen |        | 4          | Geschlossen |            |            |            |
| 65                    | Lustheide   | 651    |            | Neu 5       | 5          | 5          | 5          |
| 65                    | Lustheide   | 652    |            |             | Neu 3      | 3          | 4          |
| <b>Bezirk 6</b>       |             |        | <b>10</b>  | <b>19</b>   | <b>30</b>  | <b>30</b>  | <b>46</b>  |
| <b>Gesamt</b>         |             |        | <b>108</b> | <b>137</b>  | <b>135</b> | <b>163</b> | <b>213</b> |

## 4 Neueste Entwicklungen in der Kindertagespflege

### Ausbau Großtagespflege

Zurzeit sind in Bergisch Gladbach fünf Großtagespflegestellen, in denen acht bis neun Kinder von zwei bis drei Tagespflegepersonen betreut werden. Bei den Eltern wächst der Wunsch nach dieser Betreuungsform für ihr Kind. Das zeigen die Anfragen über das Kita-Online Anmeldeverfahren/ Elternportal LITTLE BIRD und die Gespräche aus dem Eltern-Besuchs-Dienst.

### Großtagespflege in Kindertagesstätten

Die Betreuung im Kindergarten und in der Kindertagespflege sind zwei gleichberechtigte Säulen der Erziehung, Bildung und Betreuung im Kinderbildungsgesetz. Ein Familienzentrum beherbergt bereits eine Großtagespflegestelle mit reduziertem Betreuungsangebot. Die Erfahrungen und Resonanzen der Eltern sind sehr positiv. Die Kinder gehen mit einem Jahr in die Großtagespflegestelle, lernen aber auch schon die Räumlichkeiten des Kindergartens und das Außengelände kennen. Ein Wechsel mit zwei oder drei Jahren in die Kindergartenengruppe bildet für Kinder und Eltern gleichermaßen einen leichteren Übergang. Die Eltern schätzen besonders die hohe Planungssicherheit in diesem Betreuungsmodell.

### Treffpunkt Kindertagespflege (Pflegestützpunkt)

Es besteht die Verpflichtung im Falle von Ausfallzeiten der Tagespflegeperson für die zu betreuenden Kinder rechtzeitig eine andere Betreuungsmöglichkeit sicherzustellen (§ 23 Abs. 4 Satz 2 SGB VIII). Zur Erfüllung dieser Aufgabe wurde das Konzept eines Pflegestützpunktes entwickelt (JHA Beschluss vom 01.12.2016) und wird seit 01.08.2017 umgesetzt.

Der Treffpunkt Kindertagespflege wird vom Deutschen Roten Kreuz als freier Träger der Jugendhilfe betrieben. Die Tagespflegepersonen sind dort fest angestellt. Im Treffpunkt Kindertagespflege werden im Krankheitsfall der Tagesmutter bis zu neun Kinder, betreut. Der Treffpunkt Kindertagespflege ist für die Eltern frei zugänglich. Die Tagespflegepersonen besuchen die TKT regelmäßig, mit ihren Kindergruppen. Auch die TKT Mitarbeiterinnen besuchen die Tagespflegepersonen in festen Abständen, dadurch bietet er ein hohes Maß an Transparenz und Betreuungskontinuität.

## Inklusion

Auch die Kindertagespflege hat sich der Betreuung von Kinder mit Behinderung geöffnet (zz. 2 Kinder). Die Tagespflegepersonen haben die Qualifizierung des LVR „Kompetenzentwicklung in Richtung Inklusion“ im Umfang von 160 Stunden absolviert, um Kinder mit besonderem Förderbedarf adäquat begegnen zu können. Der LVR unterstützt die Arbeit mit der Strukturförderpauschale IBIK (Inklusive Betreuung von Kindern mit Behinderung in der Kindertagespflege).

Die Tagespflegepersonen arbeiten mit dem Frühförderzentrum der Caritas Rhein-Berg und anderen Institutionen zusammen.

## Argumente der Eltern für die Betreuung in einer Großtagespflegestelle

Die Großtagespflege ist eine Betreuungsform, die sich auf Grund des Betreuungsschlüssels, der räumlichen Ausstattung und der Präsenz in der Öffentlichkeit einer immer größeren Nachfrage erfreut. Eltern entscheiden sich für dieses Betreuungsangebot auf Grund der überschaubaren Rahmenbedingungen, die gleichzeitig eine erste behutsame Einführung in den institutionellen Betreuungscharakter bietet. Die kleine Kindergruppe, der gute Personalschlüssel und die altershomogene Gruppenstruktur sind Gründe, weshalb sich Eltern für die Großtagespflege entscheiden.

Darüber hinaus schätzen Eltern die Transparenz und Möglichkeit auch ohne einen direkten Vermittlungsvorschlag einen ersten Eindruck gewinnen zu können, analog zur Kindertagesstättenlandschaft.

## 5 Ausbauplanung und Versorgungsquote Kindertagespflege

Von insgesamt 234 Plätzen mit Pflegeerlaubnis (davon 213 Plätze in Bergisch Gladbacher Tagespflegestellen) in 68 Tagespflegestellen plus fünf Großtagespflegestellen (GTP) (davon 50 plus fünf GTP in Bergisch Gladbach) waren 203 Plätze (davon 182 Plätze in Bergisch Gladbach) im November 2017 belegt.

Tab. 24: Anzahl der Pflegeerlaubnisse und Plätze

| Gesamt                 |     | In Bergisch Gladbach   |     |
|------------------------|-----|------------------------|-----|
| Pflegeerlaubnis        | 234 | Pflegeerlaubnis        | 213 |
| Belegte Plätze         | 203 | Belegte Plätze         | 182 |
| Pflegeerlaubnisstellen | 68  | Pflegeerlaubnisstellen | 50  |
| Großtagespflegestellen | 5   | Großtagespflegestellen | 5   |

Nicht alle Plätze, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, können auch regelmäßig belegt werden. Hinzu kommen wiederum Plätze bei auswärtigen zertifizierten Tagespflegepersonen, die von den Eltern gewünscht werden; diese werden dann ebenfalls von der Stadt Bergisch Gladbach bezahlt. Zurzeit sind dies 10,3 % der Tagespflegekinder, die in anderen Kommunen betreut werden. Im Vorjahr waren es knapp 17,6 %.

Eine Vorhersage von letztlich in der Praxis verfügbaren Plätzen ist schwierig. Um eine individuelle und passgenaue Vermittlung zu gewährleisten ist es wichtig, dass einige Plätze mehr vorhanden sind, als aktuelle Anfragen. Die Mittelbeantragung beim Land sollte für 240 Plätze beschlossen werden.

Die Berechnung der Versorgungsquote geht von der Verteilung 60% der Kindertagespflege-Plätze für unter Zweijährige und 40 % der Plätze für Zweijährige bis zum Eintritt in den Kindergarten aus.

**Tab. 25: Versorgung in den Bezirken mit Plätzen in Kindertagespflege**  
(voraussichtlicher Bestand zum 01.08.2018)

**Bezirk 1**

| Alter                 | 0;4 - <1;0 | 1;0 – <2;0 | 0;4 – <2;0 | 2;0 – <3;0 | Gesamt |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|--------|
| Plätze 01.08.2018     |            |            | 34         | 22         | 56     |
| Kinder IST 30.06.2017 | 173        | 276        | 448        | 221        | 670    |
| Versorgung            |            |            | 7,5%       | 10,1%      | 8,4%   |
| Versorgungsziel       | 1%         | 10%        |            | 10%        |        |
| benötigte Plätze      | 2          | 28         | 29         | 22         | 51     |
| Überhang              |            |            | 4,3        | 0,3        | 4,6    |

**Bezirk 2 + 3**

| Alter                 | 0;4 - <1;0 | 1;0 – <2;0 | 0;4 – <2;0 | 2;0 – <3;0 | Gesamt |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|--------|
| Plätze 01.08.2018     |            |            | 44         | 29         | 73     |
| Kinder IST 30.06.2017 | 235        | 355        | 590        | 301        | 1480   |
| Versorgung            |            |            | 7,4%       | 9,7%       | 4,9%   |
| Versorgungsziel       | 1%         | 10%        |            | 10%        |        |
| benötigte Plätze      | 2          | 36         | 38         | 30         | 68     |
| Überhang              |            |            | 5,9        | -0,8       | 5,1    |

**Bezirk 4+5**

| Alter                 | 0;4 - <1;0 | 1;0 – <2;0 | 0;4 – <2;0 | 2;0 – <3;0 | Gesamt |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|--------|
| Plätze 01.08.2018     |            |            | 36         | 24         | 60     |
| Kinder IST 30.06.2017 | 150        | 284        | 434        | 241        | 675    |
| Versorgung            |            |            | 8,3%       | 9,9%       | 8,9%   |
| Versorgungsziel       | 1%         | 10%        |            | 10%        |        |
| benötigte Plätze      | 2          | 28         | 30         | 24         | 54     |
| Überhang              |            |            | 6,1        | -0,1       | 6,0    |

**Bezirk 6**

| Alter                 | 0;4 - <1;0 | 1;0 – <2;0 | 0;4 – <2;0 | 2;0 – <3;0 | Gesamt |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|--------|
| Plätze 01.08.2018     |            |            | 31         | 20         | 51     |
| Kinder IST 30.06.2017 | 123        | 218        | 341        | 176        | 517    |
| Versorgung            |            |            | 9,0%       | 11,6%      | 9,9%   |
| Versorgungsziel       | 1%         | 10%        |            | 10%        |        |
| benötigte Plätze      | 1          | 22         | 23         | 18         | 41     |
| Überhang              |            |            | 7,6        | 2,8        | 10,4   |

**Gesamt**

| Alter                 | 0;4 - <1;0 | 1;0 – <2;0 | 0;4 – <2;0 | 2;0 – <3;0 | Gesamt |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|--------|
| Plätze 01.08.2018     |            |            | 144        | 96         | 240    |
| Kinder IST 30.06.2017 | 680        | 1133       | 1813       | 939        | 2752   |
| Versorgung            |            |            | 7,9%       | 10,2%      | 8,7%   |
| Versorgungsziel       | 1%         | 10%        | 6,6%       | 10%        | 7,8%   |
| benötigte Plätze      | 7          | 113        | 120        | 94         | 214    |
| Überhang              |            |            | 23,9       | 2,1        | 26,0   |

\* *Rundungsdifferenzen*

Diese Auswertung macht deutlich, dass durch die erfolgreiche Ausbildung neuer Tagespflegepersonen das Versorgungsziel erreicht werden konnte. Die Akzeptanz der Kindertagespflege und der neuen Projekte in der Großtagespflege ist gegeben. Um diesen guten Versorgungsstand zu halten, sind die intensive Fachberatung und die Weiterqualifizierung der Tagespflegepersonen sowie die Ausbildung von neuen Tagespflegepersonen erforderlich, denn auch hier gehen Personen in den Ruhestand.

Das Defizit von 198 u3-Plätzen in Kindertagesstätten kann durch den Überhang von 26 u3-Plätzen in der Kindertagespflege zum Teil aufgefangen werden.

## VII Betriebskosten, die nach dem KiBiz gefördert werden

### 1 Kindpauschalen

Die Kindpauschalen werden gemäß § 19 (2) KiBiz jährlich um 1,5 % erhöht. Die Kindpauschalen erhöhen sich abweichend von Satz 1 in den Kindergartenjahren 2016/2017, 2017/2018 und 2018/2019 jährlich um 3 Prozent. Die für das kommende Kindergartenjahr 2018/2019 geltenden Kindpauschalen ergeben auf Grund der mit den Trägern vereinbarten Angebotsstrukturen der 66 Kindertagesstätten mit den insgesamt 3.917 Plätzen ein Gesamtbudget von **31.727.99964 €**.

Tab. 26: Übersicht Kindpauschalen

|   | Wöchentliches Betreuungsbudget | Kindpauschalen 2018/2019 | Plätze 2018/2019* incl. neuer Projekte | Summe der Kindpauschalen |
|---|--------------------------------|--------------------------|--|--------------------------|
| <b>Gruppenform I: Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung</b>   |                                |                          |  |                          |
| I a   | 25 Stunden                     | 5.201,15 €               | 261                                    | 1.357.500,15 €           |
| I b   | 35 Stunden                     | 6.969,36 €               | 642                                    | 4.474.329,12 €           |
| I c   | 45 Stunden                     | 8.937,73 €               | 967                                    | 8.642.784,91 €           |
| <b>Gruppenform II: Kinder im Alter von unter drei Jahren</b>                |                                |                          |  |                          |
| II a  | 25 Stunden                     | 10.722,84 €              | 55                                     | 589.756,20 €             |
| II b  | 35 Stunden                     | 14.387,43 €              | 142                                    | 2.043.015,06 €           |
| II c  | 45 Stunden                     | 18.452,35.€              | 222                                    | 4.096.421,70 €           |
| <b>Gruppenform III: Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung</b> |                                |                          |  |                          |
| III a   | 25 Stunden                     | 3.838,68 €               | 131                                    | 502.867,08 €             |
| III b   | 35 Stunden                     | 5.124,35 €               | 736                                    | 3.771.521,60 €           |
| III c   | 45 Stunden                     | 8.212,62 €               | 761                                    | 6.249.803,82 €           |
|   | <b>Summe</b>                   |                          | <b>3.917</b>                           | <b>31.727.999,64 €</b>   |

### 2 Mietkosten

Für sieben der insgesamt 66 Kindertagesstätten fallen Mietkosten an, die gemäß § 20 (2) KiBiz bezuschusst werden:

- (121) Caritas Kindertagesstätte Katterbach - Teilfläche
- (122) Kindergarten „Klutstein“
- (219) AWO-Kindertagesstätte „Margerite“
- (246) Evgl. Kindertagesstätte „Kradepohl“ - Teilfläche
- (332) AWO-Kindertagesstätte Rheinhöhenweg (erweitert um 4. Gr.)
- (556) EducCare-Kindertagesstätte „MiniMäx“
- (632) Kindergarten „Maulwurf“.

### 3 Betriebskostenzuschlag für eingruppige Kindertagesstätten und Waldkindergärten

Für eingruppige Kindertagesstätten kann gemäß § 20 (3) KiBiz ein weiterer Pauschalbetrag von bis zu 15.000 € geleistet werden, wenn der Träger ohne diesen zusätzlichen Betrag die Einrichtung nicht ausreichend finanzieren kann und diese Einrichtung schon am 28.02.2007 in Betrieb war. Soweit diese Voraussetzungen

vorliegen, können für eine Einrichtung pauschale Zuschläge auch nebeneinander geleistet werden. Außerdem sind Waldkindergärten zuschlagsberechtigt. Die Voraussetzungen treffen auf vier eingruppige Einrichtungen zu:

- (122) Kindergarten „Klutstein“
- (146) AWO-Waldkindergarten Nussbaum mit zwei Zuschlägen
- (643) AWO-Waldkindergarten Frankenforst mit zwei Zuschlägen
- (333) AWO-Waldkindergarten „Alte Dombach“

#### **4 Betriebskostenförderung für Familienzentren**

Für Kindertagesstätten, die im Sinne des § 16 Abs. 1 KiBiz Familienzentrum sind, gewährt das Land gem. § 21 Abs. 5 KiBiz einen zusätzlichen Zuschuss von 13.000 € pro Kindergartenjahr. Im Einzelfall können auch Einrichtungen von Verbänden nach § 16 Abs. 2 die Förderung nach Satz 1 erhalten. Gem. § 21 Abs. 6 gewährt das Land dem Jugendamt für Familienzentren mit besonderem Unterstützungsbedarf einen weiteren Zuschuss in Höhe von 1.000 €. Dies gilt für folgende Einrichtungen: (233), (241), (242), (246), (532).

- (111) Kath. Kindertagesstätte Herz Jesu
- (112) Evgl. Kindertagesstätte „Schneckenhaus“
- (215) Kindertagesstätte „Flic Flac“
- (223) Evgl. Kindertagesstätte „Heilsbrunner Hosenmätze“
- (233) AWO-Kindertagesstätte „Haus der Kinder“
- (241) KJA- Kindertagesstätte St. Marien
- (242) AWO Familienzentrum Gronau-Hand
- (246) Evgl. Kindertagesstätte „Kradepohl“
- (532) Fröbel-Familienzentrum ZAK
- (541) Evgl. Kindertagesstätte Bensberg im Verbund mit (631) Evgl. Kindertagesstätte „Arche Noah“
- (551) Kath. Kindertagesstätte St. Joseph im Verbund mit (521) Caritas-Kindertagesstätte Bensberg und (542) Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus
- (641) Kath. Kindertagesstätte St. Maria Königin

#### **5 Betriebskostenförderung für plusKITA-Einrichtungen gem. § 16a in Verbindung mit § 21a KiBiz**

Gemäß Bescheid des Landes NRW wurden für neun Kindertagesstätten Mittel für plusKITA bereitgestellt, die von den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe in Höhe von mindestens 25.000 € pro Kindertagesstätte an den Träger der Einrichtung weiterzuleiten sind. Zuschüsse für plusKITA-Einrichtungen sind für zusätzliches pädagogisches Personal einzusetzen. Die Stadt Bergisch Gladbach erhält pro Kindergartenjahr einen Förderbetrag von 225.000 € für die plusKITAs und kann somit neun Einrichtungen fördern. (JHA 01.07.2014 Drucksachen-Nr. 0221/2014):

- (141) Kath. Kita St. Clemens
- (211) Kath. Kita St. Laurentius
- (213) AWO-Kita "Kunterbunt"
- (218) Caritas-Kita im Caritashaus
- (233) AWO-Kita "Haus der Kinder"
- (242) AWO-Familienzentrum Gronau-Hand
- (246) Evgl. Kita "Kradepohl"
- (531) EV-Montessori-Kita "Wohnpark Bensberg"
- (532) Fröbel-Familienzentrum ZAK

## 6 Betriebskostenförderung für Sprachförderkitas gem. § 16b in Verbindung mit § 21b KiBiz

Folgende Kindertageseinrichtungen wurden als plusKITA-Einrichtung gemäß § 16a in Verbindung mit § 21a bzw. als Sprachförder-Einrichtung gemäß § 16b in Verbindung mit § 21b des Kinderbildungsgesetzes 2014 (KiBiz2014) anerkannt. (JHA Vorlage Drucksachen-Nr. 0221/2014 vom 01.07.2014) Die Anerkennung gilt in der Regel für einen Zeitraum von fünf Jahren also bis zum Ende des Kindergartenjahres 2018/2019 am 31.07.2019.

**Tab. 27: Betriebskostenförderung für Sprachförderkitas**

| AZ    | Kita                                      | Sonderförderung |
|-------|---|-----------------|
| (141) | Kath. St. Clemens,                        | 5.000 €         |
| (142) | DRK-Kita Franz-Heider-Straße              | 10.000 €        |
| (143) | AWO-Kita Pannenberg                       | 10.000 €        |
| (151) | Kita Rasselbande                          | 5.000 €         |
| (152) | Evgl. Kita Heilig Geist                   | 5.000 €         |
| (211) | Kath. Kita St. Laurentius                 | 5.000 €         |
| (213) | AWO-Kita Kunterbunt                       | 5.000 €         |
| (218) | Caritas Kita, Cederwaldstraße             | 5.000 €         |
| (232) | Evgl. Kita Zum Frieden Gottes             | 10.000 €        |
| (233) | AWO-Kita Haus der Kinder                  | 5.000 €         |
| (241) | KJA- Kita St. Marien                      | 5.000 €         |
| (242) | AWO-Familienzentrum Gronau-Hand           | 5.000 €         |
| (243) | EV Kita Golfplatz,                        | 10.000 €        |
| (246) | Evgl. Kita "Kradepohl"                    | 5.000 €         |
| (413) | EV Farbkleckse                            | 5.000 €         |
| (513) | EV Montessori Kita, Lehmhöhler Waldkinder | 10.000 €        |
| (531) | EV-Montessori-Kita "Wohnpark Bensberg"    | 5.000 €         |
| (532) | Fröbel-Familienzentrum ZAK                | 5.000 €         |
| (541) | Evgl. Kita Bensberg                       | 5.000 €         |
| (612) | Kath. Kita St. Johann Baptist             | 5.000 €         |
| (621) | Kath. Kita St. Josef                      | 5.000 €         |
| (651) | AWO-Kita Krebsweg                         | 5.000 €         |

## 7 Betriebskostenförderung für Kindertagespflege

Gemäß § 22 (1) KiBiz zahlt das Land dem Jugendamt für jedes Kind in Kindertagespflege einen jährlichen Zuschuss von 804 € pro Kind. Für Kinder mit Behinderung erhält das Jugendamt die 3,5fache Pauschale (2.814 €). Bei 240 Kindern in Kindertagespflege, davon 2 Kinder mit Behinderung (analog 2017/2018) sind dies 194.166 €, die beim Land beantragt werden sollen.

## 8 Betriebskostenförderung für u3-Plätze

Entsprechend § 21 Abs. 4 KiBiz können die Jugendämter auch Landesmittel für zusätzliche u3-Pauschalen beantragen. Für die 981 u3-Plätze im Kindergartenjahr 2018/2019 erhält die Stadt eine zusätzliche Förderung in Höhe von **1.436.550 €**. Diese Pauschale wird ausschließlich aus Landesmitteln finanziert und an die Träger vollständig weitergegeben.

**Tab. 28: u3-Pauschalen**

| Betreuungszeit    | Gruppenform I | Gruppenform II | U3-Plätze insgesamt | zum Stichtag ca. 75% der Plätze | Pauschale | Förderung          |
|-------------------|---------------|----------------|---------------------|---------------------------------|-----------|--------------------|
| <b>25 Stunden</b> | 96            | 55             | 151                 | 113,25                          | 1.400 €   | 158.550 €          |
| <b>35 Stunden</b> | 163           | 142            | 305                 | 228,75                          | 1.800 €   | 411.750 €          |
| <b>45 Stunden</b> | 303           | 222            | 525                 | 393,75                          | 2.200 €   | 866.250 €          |
| <b>insgesamt</b>  |               |                | <b>981</b>          |                                 |           | <b>1.436.550 €</b> |

## **9 Landeszuschuss für u3-Kindpauschalen (Konnexität)**

Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 3 erhält das Jugendamt eine um 22,46 % erhöhte Kindpauschale für Kinder im Alter von unter drei Jahren zum Ausgleich des Aufwandes der für den Ausbau des u3-Angebots erforderlich ist. Die Stadt kann 2018/2019 mit einer Ausgleichszahlung in Höhe von ca. 2.386.478 € rechnen.

## **10 Landeszuschuss für Elternbeiträge (3. freies Kindergartenjahr)**

Gem. § 21 Abs. 10 erhält das Jugendamt einen Landeszuschuss in Höhe von 5,1% der Summe der Kindpauschalen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung. Für das Kindergartenjahr 2018/19 sind ca. 1.053.423 € zu erwarten.